

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis SoSe 2021 »Department für musikalische Forschung und Praxis« (Musikwissenschaft, Musiktheorie, Komposition, Multimedia)

A: Propädeutika

Ein Propädeutikum ist ein Kurs, der auf das weitere Studium an der HfMT vorbereitet. Alle Studierende, die gerne an einem solchen Propädeutikum teilnehmen möchten, oder sich gerne zu den Kursen informieren würden, sind zu dem folgenden Termin herzlich willkommen!

Semesterauftakt Propädeutika – Marlene Behrmann / Peter Häublein

Termin: Montag, 12. April, 14:00 Uhr via Zoom: Meeting-ID: 867 372 0211 – Kenncode: 8eeQhn
<https://zoom.us/j/8673720211?pwd=NjNzZmZFcScTAzR1BVT3ZxRFNFMTlsQT09>

Propädeutikum »Fachsprache Musik« – Marlene Behrmann

Gruppenunterricht. Montags, n.V., zwei Gruppen zwischen 14:00 und 18:30 Uhr, Beginn: 12. April 2021. Der genaue Termin wird am 12. April um 14:00 Uhr vereinbart (siehe oben), Online via Zoom
Im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung wird die musikalische Fachsprache stehen – das heißt, sowohl die Sprache für die Fächer im Bereich Musiktheorie und Musikwissenschaft als auch für die Kommunikation im Instrumental- und Ensembleunterricht. In diesem Kurs können Studierende die deutsche Terminologie systematisch erlernen, sie in ihrer Bedeutung erfassen und ihren Gebrauch aktiv einüben. Dieser Unterricht wird speziell entwickelt, um die Lücke zwischen den allgemeinen Deutschkursen und den realen Studienbedingungen an der HfMT zu füllen. Das Erlernen oder Festigen grundlegender Begriffe der allgemeinen Musiklehre, sowie das Erkunden von Wortfeldern komplexerer Begriffe der Musiktheorie/Musikwissenschaft sind Ziele des Kurses. Lehrangebot für internationale BA- und MA-Studierende ohne B2- Sprachzertifikat. Das Angebot richtet sich nach dem Sprachniveau der Teilnehmenden. Bitte melden Sie sich bis zum 8. April 2021 per Email unter der folgenden Adresse an: marlene.behrmann@hfmt-hamburg.de.

Two groups (based on language proficiency) on Monday between 2.00 pm and 6.30 pm.

The exact date will be arranged before the classes begin, Online

The "Propädeutikum" is a course that prepares for further studies at the HfMT. This course will focus on the language of music – specifically the language for subjects in music theory and musicology, as well as for communication in instrumental and ensemble teaching. In this course, students can systematically learn German terminology, grasp its meaning and actively practice its use. These classes are specially designed to fill the gap between general German courses and real study conditions at the HfMT. Learning or consolidating basic concepts of general music theory, as well as exploring word fields of more complex concepts of music theory/musicology are the goals of the course.

Subject for international BA and MA students without B2 language certificate. The courses offered will be tailored to the language level of the participants. Registration: marlene.behrmann@hfmt-hamburg.de until 8 April 2021.

Propädeutikum »Musiktheorie« – Peter Häublein

Montag / Donnerstag, n. V., Beginn: 08./12. April 2021

»Musiktheorie« umfasst zwei unterschiedliche Lehrangebote: (1) »Satzlehre« und (2) »Gehörbildung«.

(1) »Satzlehre«: Kurs zum Erlernen satztechnischer Grundlagen wie Notenschrift, Intervalle, Tonleitern, Partiturrecht und Harmonielehre. Ziel des Lehrangebots ist die Vorbereitung auf die Wiederholung der Aufnahmeprüfung im Fach »Allgemeine Musiklehre«.

(2) »Gehörbildung«: Kurs zur Aneignung grundlegender Elemente, Modelle und Techniken der Gehörbildung. Ziel des Lehrangebots ist die Vorbereitung auf die Wiederholung der Aufnahmeprüfung im Fach »Gehörbildung« sowie eine weiterführende Qualifizierung für den Unterricht in den musiktheoretischen Fächern.

Vier Gruppen. Montag, zwei Gruppen am Vormittag zwischen 9 Uhr und 14 Uhr; Donnerstag zwei Gruppen am Nachmittag ab 13 Uhr. Der genaue Termin wird vor Unterrichtsbeginn vereinbart.

Anmeldung: peter.haeublein@gmx.net. Pflichtfach für BA- Studierende (2. Semester), die bei der Aufnahmeprüfung die Klausur in Musiktheorie und/oder Gehörbildung nicht bestanden haben. HINWEIS: Dieser Kurs gilt auch für »Einführungskurs Satzlehre«.

»Musiktheorie« includes two different classes: (1) "Satzlehre" (Music Theory and Writing) and (2) "Gehörbildung" (Ear Training).

(1) »Satzlehre«: This course is about learning the basics of compositional technique such as musical notation, intervals, scales, score studies and harmony. The educational goal is to prepare the students for repeating the entrance examination in the subject „Allgemeine Musiklehre.“

(2) Gehörbildung: Course for the acquirement of basic elements, models and techniques of ear training. The educational goal is to prepare the students for repeating the entrance examination in the subject „Gehörbildung“ as well as to further qualify them for the lessons in music theory subjects.

Four groups. Monday, two groups in the morning between 9 am and 2 pm; Thursday, two groups in the afternoon from 1 pm. The exact date will be arranged before the classes begin.

Registration peter.haeublein@gmx.net. Compulsory subject for BA students (2nd semester) who did not pass the entrance examination in music theory and/or ear training. Proof of proficiency: participation in 85% of the class; final examination. IMPORTANT NOTICE: This course also applies to „Einführungskurs Satzlehre“.

Propädeutikum »Musikwissenschaft« – Marlene Behrmann

Seminar. Montags, n.V., zwischen 14:00 und 18:30 Uhr, Beginn: 12.4.2021. Der genaue Termin wird am 12. April vereinbart (siehe oben), Online via Zoom

»Musikwissenschaft« umfasst zwei unterschiedliche Lehrangebote: (1) „Musikwissenschaft I“ und (2) „Musikwissenschaft II“. Im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung steht die Vorbereitung auf Vorlesungen und Seminare.

(1) »Musikwissenschaft I«: Kurs zur Aneignung von Arbeitstechniken und Lernmethoden für ein erfolgreiches Studium an der HfMT, wie beispielsweise Vor- und Nachbereitung von Vorlesungen, Mitschreiben in Vorlesungen, Erstellen von Mindmaps. Der Fokus richtet sich auf Hör- und Lese-Verstehen.

(2) »Musikwissenschaft II«: Studierende werden in diesem Kurs an das wissenschaftliche Arbeiten auf Hochschulniveau herangeführt und bekommen nützliche Präsentationsmethoden sowie Arbeitstechniken vermittelt. Außerdem wird anhand eines Epochenüberblicks Basiswissen der Musikgeschichte, das im Studium an der HfMT als bekannt vorausgesetzt wird, behandelt. Der Fokus richtet sich auf Sprechen und Schreiben.

Die Seminarinhalte werden dem jeweiligen Bedarf der Studierende angepasst. Lehrangebot für insbesondere internationale BA- oder MA-Studierende ohne B2-Sprachzertifikat. Anmeldung marlene.behrmann@hfmt-hamburg.de bis 8. April 2021

Seminar. Monday between 2:00 pm and 6.30 pm. The exact date will be arranged before the classes begin, online via Zoom

»Musicology« includes two different classes: (1) „Musicology I“ and (2) „Musicology II“. The focus of this course will be on the preparation for lectures and seminars in Musicology.

(1) „Musicology I“ : Course to acquire working techniques and learning methods for successful study at the HfMT, such as preparing for and following up lectures, taking notes in lectures, creating mind maps. The focus is on listening and reading comprehension.

(2) „Musicology II“: In this course, students can practice scientific work at university level and will be provided with useful presentation methods and learning/working techniques. In addition, basic knowledge of music history will be explored by an overview of epochs. The focus is on speaking and writing.

The seminar contents are tailored to the respective needs of the students. Subject for BA or MA students without B2 language certificate; further interested students. Registration: marlene.behrmann@hfmt-hamburg.de until 8 April 2021.

B: Musikwissenschaft

I Pflichtveranstaltungen Bachelor-Studiengänge

1. Allgemeine Musikgeschichte (Vorlesung)

Musikgeschichte International II – Dr. Silke Wenzel

Vorlesung. Montags, 14:00–15:30 Uhr, Online via Zoom, Beginn: 12. April 2021

Die Vorlesung „Musikgeschichte International“ ist ein Versuch, europäische Musikgeschichte mit zeitgleichen musikalischen Entwicklungen auf anderen Kontinenten zu verbinden. Teil II der Vorlesung behandelt grundlegende Stationen der europäischen Musikgeschichte von 1600 bis ca. 1800, also jene Zeit, die als Barock und Klassik das heutige Konzert- und Opernrepertoire maßgeblich mit bestimmt. Von dort aus führen Blicke in die Weite, so z. B. nach Russland oder in das osmanische Reich, nach Asien mit seinen aufblühenden Opern- und Theaterformen oder nach Südamerika, wo die Kolonialisierung auch in der Musikkultur sichtbar wurde. Die Veranstaltung ist als Vorlesung/Übung angelegt. Internationale Studierende sind herzlich willkommen.

Die Veranstaltung findet im Wesentlichen online via Zoom statt (mit begleitendem Moodle-Raum) und kann als Online-Vorlesung besucht werden. Bitte melden Sie sich für die Vorlesung bis zum 8. April 2021 per Email unter der folgenden Adresse an: silke.wenzel@hfmt-hamburg.de

Musikgeschichte III: Romantik – Prof. Dr. Reinhard Flender

Vorlesung. Dienstags 16:30–18:00, Orchesterstudio, Beginn 13. April 2021

„Romantik“ ist eine Form sinnlicher Weltaneignung. Dieses künstlerisch-philosophische Konzept geht weit über Ästhetik hinaus und verbindet sich mit einem neuen Lebensstil. Die damit verbundene transzendente Weltanschauung geht auf mystische Strömungen des Mittelalters zurück. Verfeinerte Sinnlichkeit wurde schon in der Renaissance als kulturelles Erbe des Orients von den Troubadouren adaptiert. Im 19. Jahrhundert inspiriert die romantische Philosophie und Lebensauffassung Künstlerinnen und Künstler aller Kunstsparten. Aus einer Dienstleistungskunst für gesellschaftliche Eliten wird das autonome Tätigkeitsfeld „l'art pour l'art“. Letztendlich ist die romantische Weltanschauung eine Reaktion gegen die Industrialisierung und den unaufhaltsamen Aufstieg technologischer Weltbeherrschung. In der Musikgeschichte entfaltet die Epoche der Romantik (1825 - 1900) ein unvergleichlich reiches Repertoire in allen Gattungen: Oper, Symphonik, Kammermusik und Lied. Die erhöhten Anforderungen des neu entstandenen europäischen Musikmarktes verlangen nach kompositorischer Spezialisierung: Verdi und Wagner widmen sich quasi ausschließlich der Opernkomposition, Bruckner und Mahler schreiben fast ausschließlich Symphonien. Fredrik Chopin widmet sich primär der Klavierkomposition. Around-Komponisten alten Stils wie Felix Mendelssohn Bartholdy, Robert Schumann, Johannes Brahms sind in der Klavier und Kammermusik sowie als Symphoniker erfolgreich, komponieren aber keine Opern mehr. Auch Nationalromantiker gehören dazu wie Smetana, Janacek, Dvorak, Grieg und Sibelius. Das Jahrhundert endet mit einem Paukenschlag: Komponisten wie Debussy und Stravinsky, Schönberg und Ives stellen alles in Frage, was bisher als schön und erhaben galt. Bitte melden Sie sich für die Vorlesung bis zum 1. April per Email an, unter der Adresse: reinhard.flender@hfmt-hamburg.de

Musikgeschichte IV: 20. und 21. Jahrhundert – Prof. Dr. Nina Noeske

Vorlesung. Mittwochs, 10:30–12:00 Uhr, online über Moodle und Zoom, Beginn: 14. April 2021

Die Vorlesung – in der Regel synchron (über Zoom), sporadisch auch asynchron (als Vorlesungs-Video) – versucht, aus unterschiedlichen Perspektiven die äußerst bewegte Zeit von ca. 1900 bis heute (2021) musikgeschichtlich zu fassen zu bekommen. Dabei stellt sich aufgrund der unzähligen überlieferten Quellen, wozu auch (Bild-) Tonträger gehören, mehr als in früheren Jahrhunderten die Frage nach der Auswahl dessen, was erzählt werden soll. Im Zentrum der Vorlesung stehen jeweils exemplarische Kompositionen, Akteur:innen, Medien, Institutionen, ästhetische Ansätze etc.: von den Anfängen der Atonalität über Neue Sachlichkeit, Musik im Exil und die (deutsche) Nachkriegsmusikgeschichte, über Moderne und Postmoderne bis hin zur Musik der Gegenwart im digitalen Raum. Neben der sogenannten >Ersten Musik< werden auch Seitenblicke auf Entwicklungen der populären Musik geworfen. Am Ende des Semesters wird eine (Online-)Klausur geschrieben. Teilnahmevoraussetzung: ausreichende deutsche Sprachkenntnisse (mind. B2).

Bitte melden Sie sich selbstständig auf Moodle zur Vorlesung an (bis spätestens 11. April). Das Passwort lautet: musikgeschichte2021

2. Einführung in die Musikwissenschaft / Grundkurs Musikwissenschaft

Einführung in die Musikwissenschaft – Dr. Verena Mogl

Seminar. Das Seminar findet online und in asynchroner Form in Moodle statt, 2-3 Live-Termine (über Zoom oder Teams) werden im Laufe des Seminars vereinbart.

Das Seminar hat zum Ziel, das Arbeitsfeld der Musikwissenschaften umfassend zu beleuchten und die wichtigsten Grundlagen (musik-)wissenschaftlichen Arbeitens anhand von Theorie und Praxis anschaulich zu vermitteln. Wir werden uns mit der Frage beschäftigen, wie man stressfrei von einer (guten) Idee zu einem inhaltlich und formal korrekten wissenschaftlichen Beitrag gelangt und welche Bereiche die Musikwissenschaft eigentlich abdeckt. Dabei werden uns Quellenkunde und Recherchetechniken ebenso beschäftigen wie verschiedene wissenschaftliche Arbeitsmethoden. Auch das Vermitteln der korrekten Form sowie die Vorstellung unterschiedlicher Arbeitsfelder im Bereich der Musikwissenschaft gehören dazu. Für die Präsentationen sollen die Teilnehmer*innen ermutigt werden, sich mit selbst gewählten Themen zu beschäftigen und diese für sich zu erarbeiten. Im Rahmen des Seminars werden wir auch mit verschiedenen digitalen Formaten arbeiten, die im Laufe der Veranstaltung vorgestellt werden. Als Grundlage für das Seminar dient die auch online über die HfMT-Bibliothek verfügbare Publikation „Musikwissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung“ von Matthew Gardner und Sara Springfeld (siehe Literaturempfehlungen). Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sind 85% Anwesenheit bzw. Mitarbeit, eine Präsentation und ggf. eine Seminararbeit.

Bitte melden Sie sich bis zum 31. März unter der folgenden Email-Adresse an: verena.mogl@hfmt-hamburg.de

Grundkurs Musikwissenschaft (Lehramtsstudiengänge) – Dr. Silke Wenzel

Seminar. Dienstags, 12:00-13:30 Uhr. Online via Zoom, Beginn: 13. April 2021

Das Seminar dient der Einführung in wesentliche Ansätze, Methoden und Perspektiven des Faches Musikwissenschaft: von Musikgeschichtsschreibung und Biographik über Musikanthropologie und -soziologie bis hin zu Psychologie und Ästhetik. Unter welchen Aspekten lässt sich Musik betrachten, welche Kategorien liegen unserem Denken zu Grunde und wie gelingt es, altes Wissen in Frage zu stellen und dabei neues Wissen zu „schaffen“? In diesem Semester werden wir versuchen, anhand konkreter Beispiele die Teildisziplinen der Musikwissenschaft mit Erfahrungen, Konzepten und Bedingungen von Transkulturalität zu verbinden, seien es Missionierung und Kolonialisierung mit Musikhistoriographie, „class, gender and ethnicity“ mit Musiksoziologie oder sei es die sehr alte Frage nach „Universalien“ von Musik im Rahmen von Musikanthropologie. Und sicherlich werden wir uns auch mit dem Gegenteil befassen: der nationalen und ethnischen Abgrenzung in musikalischen Stereotypen und Genrebildern. Dieser Versuch führt nicht nur zu hoffentlich lebhaften und erkenntnisreichen Diskussionen, sondern auch zum Handwerk: zu Nachschlagewerken, Literaturlisten und Fußnoten – und zu Methoden, eigene Gedanken zu sortieren, sie zu präsentieren und sie schließlich in Texten zu formulieren.

Bitte melden Sie sich bis zum 8. April 2021 unter der folgenden Email-Adresse an: silke.wenzel@hfmt-hamburg.de

3. Wissenschaftliche Hausarbeiten

Tag der Hausarbeiten – Bibliothek/Dr. Silke Wenzel / N.N.

Termin (einmalig): Mittwoch, 16. Juni 2021, 14:00–23.00 Uhr, vorauss. online via Zoom

Der »Tag der Hausarbeiten« eröffnet allen Studierenden die Möglichkeit, sich an einem Tag im Semester intensiv mit anstehenden Hausarbeiten auseinander zu setzen: mit Seminararbeiten, wissenschaftlichen Abschlussarbeiten, CD-Booklets und Essays. Begleitet wird der »Tag der Hausarbeiten« von Lehrenden der Musikwissenschaft, die für Fragen zur Verfügung stehen. Darüber hinaus wird in Tutorien eine konzentrierte und intensive Wiederholung von wissenschaftlichen Arbeitstechniken angeboten. Dabei können Studierende ihre jeweiligen Projekte und die damit zusammenhängenden Fragen mit einbringen. Von 16:00 bis 23:00 Uhr wird die Bibliothek in einer »langen Nacht der Hausarbeiten« geöffnet sein.

Tutorium zu wissenschaftlichen Hausarbeiten – Tutorin: N.N.

Termin (einmalig): Mittwoch, 16. Juni 2021, 14:00–17:30 Uhr, Ort wird bekannt gegeben

Moodle-Raum „Wissenschaftliche Hausarbeiten“

In Moodle steht Ihnen ein Raum „Wissenschaftliche Hausarbeiten“ zur Verfügung, in den Sie sich jederzeit einschreiben können: <https://elearning.hfmt-hamburg.de/course/view.php?id=4>

II Pflichtveranstaltungen Master-Studiengänge

1. Über Musik schreiben

Musikjournalismus – Peter Krause, M.A.

Seminar. Mittwochs, 13:15–14:45 Uhr, Online via Zoom oder BP 13, Beginn: 14. April 2021

Die Elbphilharmonie verpflichtet: Hamburg wird Musikstadt. Auf dem Weg dahin kommt dem geistreichen und wortgewandten Nachdenken über Musik eine zentrale Bedeutung zu. Gerade der Musikjournalismus trägt Verantwortung dafür, dass auch komplexe künstlerische Inhalte lustvoll und kenntnisreich kommuniziert und eingeordnet werden, dass die Entwicklung zur Metropole der Musik konstruktiv kritisch begleitet wird. Als Vermittler zwischen Komponisten, Interpreten und Publikum leisten Musikjournalisten einen wertvollen Beitrag zur nachhaltigen Verankerung und Vertiefung eines Bewusstseins für die Künste. Im Mittelpunkt des Seminars steht die eigene Erprobung journalistischer Formate: die Konzert- und Opernkritik, Interviews und Portraits, der Kommentar und die Nachricht. Diskussionen zu Ethik und Verantwortung (wem gegenüber?) und zur Problematisierung von Nähe und Distanz im Musikjournalismus sowie die Unterscheidung objektiver und subjektiver Textsorten wie Schreibhaltungen gehören ebenso zum Seminarinhalt.

Pandemiebedingt maximale Teilnehmerzahl: 9. Bitte melden Sie sich aufgrund der begrenzten Zahl an teilnehmenden Studierenden unbedingt bis zum 7. April 2021 an bei: peter.krause@hfmt-hamburg.de.

Hinweis:

Anstelle des Seminars „Schreiben über Musik“ kann auch ein anderes musikwissenschaftliches Seminar gewählt (siehe III.) und mit einer Studienleistung abgeschlossen werden (insgesamt: 3 Credits).

2. Projekt mit musiktheoretischer und musikwissenschaftlicher Begleitung

Farewell – A Million Ways to Say Goodbye / Prof. Dr. Gordon Kampe, Dr. Verena Mogl

Ringvorlesung: Donnerstags, 19:00-20:30 Uhr (digitales Format über Zoom). Beginn: 22. April 2021
Blockseminar: Termin 1: 17. April 2021, 11:00 bis 14:30 Uhr / Termin 2: 09. Juli 2021, 13:00-17:30 Uhr (Ort bzw. Veranstaltungsformat – live oder digital – wird noch bekannt gegeben!)

Die Ringvorlesung „Farewell – A Million Ways to Say Goodbye“ macht es sich zum Ziel, die vielen verschiedenen Aspekte von „Farewell“ – dem Abschied – aus einer interdisziplinären Perspektive zu beleuchten. Die Hafenstadt Hamburg, für die das Thema „Abschied“ per se eine sehr besondere Bedeutung hat, bietet dabei den perfekten Hintergrund, vor dem sowohl ‚Finalprobleme‘ in der Musik, wie auch Konzepte von Abschied und Neuanfang in den Naturwissenschaften oder die Behandlung von Epochen-Grenzen in der Geschichte einen Raum erhalten sollen. Zu der Ringvorlesung sind sowohl Referent*innen aus dem (musik-)wissenschaftlichen, universitären Bereich – u.a. aus dem Bereich der Geschichts- und Rechtswissenschaften –, wie auch aus dem Bereich der künstlerischen Forschung und aus außer-universitären Feldern – u.a. dem Bereich der Palliativmedizin – eingeladen. Die Veranstaltung soll weitgehend als digitales Format über Zoom angeboten werden.

In dem Blockseminar wird eine konzentrierte Auseinandersetzung mit verschiedenen Momenten des „Abschieds“ in musikwissenschaftlicher Hinsicht Beachtung finden. Inhaltlich bieten die Ringvorlesung und das Blockseminar den Auftakt zur akademie kontemporär 2021, die vom 29. August bis 05. September an der HfMT durchgeführt werden soll.

Das Blockseminar soll (wenn möglich) in Präsenz durchgeführt werden, sollte dies aufgrund von Corona nicht möglich sein, wird es als Zoom-Format angeboten. 2 Credits bei regelmäßiger Teilnahme an der Ring-VL und Erledigung der Aufgaben (u.a. Protokolle der VL). Bei Teilnahme am angeschlossenen Blockseminar und schriftlicher Ausarbeitung einer Seminararbeit zum Thema 3 CP

Anmeldung bis zum 31. März an verena.mogl@hfmt-hamburg.de oder gordon.kampe@hfmt-hamburg.de

Hinweis:

Anstelle des „Projekts mit musiktheoretischer und musikwissenschaftlicher Begleitung“ kann auch ein anderes musikwissenschaftliches oder musiktheoretisches Seminar gewählt (siehe S. 6ff. und S. 9ff.) und mit einer Studienleistung abgeschlossen werden (insgesamt: 3 Credits).

3. Repertoirekunde Lied

Repertoirekunde Lied: (Post-)Moderne – Prof. Dr. Nina Noeske

Seminar. Donnerstags, 15:00–18:00 Uhr, Online über Moodle und Zoom sowie in Raum BP13.

Zoom-Termine: 8.4. | 22.4. | 6.5. | 27.5. | 10.6. | 24.6., Beginn: 8. April 2021

Analysiert und besprochen werden ausgewählte Lieder und Liederzyklen verschiedener Epochen und Länder nach bestimmten Themenschwerpunkten. Diesmal geht es insbesondere um das Liedschaffen im 20. und 21. Jahrhundert, das im Vergleich zum „romantischen“ Lied immer noch vergleichsweise selten aufgeführt wird. In diesem Seminar übernimmt jede*r Studierende*r ein (Kurz-) Referat, in dem ggf. eigenständig recherchiertes Liedrepertoire vorgestellt wird.

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Gesangsstudierende und Studierende im Fach Liedgestaltung, aber auch interessierte Studierende anderer Fächer (z.B. Lehramt) sind (auf Anfrage) herzlich willkommen. Bitte schreiben Sie sich in den Kurs selbst (auf Moodle) bis zum 5. April ein. Das Passwort lautet: modern.

4. Abschlussarbeiten Master: CD-Booklet, Essay oder vergleichbare Arbeit

Tag der Hausarbeiten – Bibliothek (oder via Zoom)/ Dr. Silke Wenzel / N.N.

Termin (einmalig): Mittwoch, 16. Juni 2021, 14:00–23.00 Uhr

Beschreibung, siehe I.3, Seite 4.

Tutorium zu wissenschaftlichen Hausarbeiten – Tutorin: N.N.

Termin (einmalig): Mittwoch, 16. Juni 2021, 14:00–17:30 Uhr, Ort wird bekannt gegeben

Moodle-Raum „Wissenschaftliche Hausarbeiten“

In Moodle steht Ihnen ein Raum „Wissenschaftliche Hausarbeiten“ zur Verfügung, in den Sie sich jederzeit einschreiben können: <https://elearning.hfmt-hamburg.de/course/view.php?id=4>

III Musikwissenschaftliche Seminare (Bachelor/Master/Promotion)

Kontext als musikalische Kategorie – Dr. Silke Wenzel

Seminar. Montags, 16:00-17:30 Uhr, via Zoom, Beginn: 12. April 2021

Dass Musik mehr ist, als das, was in den Noten steht, ist eine Binsenweisheit. Wie umfassend allerdings dieses Mehr ist, wird spätestens dann deutlich, wenn man die Kontexte von Musik mit in den Blick nimmt: Besetzungen und Räume, Publika und Musizierende, gesellschaftliche und individuelle Dispositionen, politische und wirtschaftliche Interessen, historische und geographische Verortungen. Alle diese Elemente sind beteiligt, wenn es darum geht, Musik Bedeutung zu verleihen bzw. Musik zu verstehen. Wie aber verändern sich Struktur und Bedeutung von Musik, wenn sie in einen neuen, anderen Kontext gestellt wird? Kann eine bestimmte Musik kontextabhängig mit jeder beliebigen Bedeutung aufgeladen werden? Kann eine Kontextverschiebung bereits als Bearbeitung gelten oder erzwingt sie sie sogar?

Der theoretische Hintergrund aus den Kommunikationswissenschaften bildet die Folie für den Blick auf konkrete musikalische Situationen: Wir betrachten Kontrafakturen lutherischer Choräle von der Kirche über den Marktplatz bis zur Kneipe. Wir blicken auf die Arie, die von der Bühne des Opernhauses ihren Weg auf die Straße (Gassenhauer, Leierkasten), in die Salons (Opernfantasie und Klavierreduktion) oder auch in die „animated music short films“ eines Walt Disney findet, folgen den Spuren historischer Kontexte in verschiedenen Editionen eines Werkes oder betrachten den „Musikprozess“ (H. W. Heister), in dessen Verlauf die Aufführung einer Symphonie ihre Wirkung entfaltet. Vor diesem Hintergrund, in dem die Begriffe „Kontext“, „Metamorphose“ und „Variabilität“ als musikalische Kategorien weitergehend lebendig werden, wenden wir uns abschließend Kompositionen aus der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts zu, in denen Dekontextualisierungen und Kontexte zu werkimmanenten ästhetischen Kategorien werden, so z. B. in Bernd Alois Zimmermanns „Roi Ubu“ oder in Mauricio Kagels „Staatstheater“.

Bitte melden Sie sich bis zum 8. April 2021 unter der folgenden Email-Adresse an: silke.wenzel@hfmt-hamburg.de

Affekt und Figur – Prof. Dr. Sven Hiemke

Seminar. Dienstags, 10.30 bis 12.00 Uhr, Raum U11/Online, Beginn: 13. April 2021

Freude und Traurigkeit, Verzweigung und Überschwang, Liebe und Hass – um solche emotionalen Regungen auszudrücken und außerdem möglichst auch den konkreten Sinngehalt der zu vertonenden Texte in die Musik zu übersetzen, wurden im Generalbasszeitalter verschiedene Möglichkeiten entwickelt, die summarisch mit den Begriffen »Affekt« (für das Gemüthalt-Allgemeine) und »Figur« (für das Rhetorisch-Konkrete) gefasst werden.

Mit welchen Gestaltungsmitteln die Komponisten jener Zeit arbeiteten, um affektive Wirkungen hervorzubringen, wird in diesem Seminar zu untersuchen sein. Thematisiert werden also a.) eine Auswahl zeitgenössischer Theorien, mit denen die Affektfähigkeit von Musik zu erklären versucht wurde, b.) das Repertoire der Figuren als Bestandteil zahlreicher Kompositionslehren, c.) Werke aus der Zeit von Schütz bis Bach, deren Zuschnitt darauf befragt werden soll, inwieweit sie derlei Theoremen entsprechen.

Anmeldung der Teilnehmer:innen bei: sven.hiemke@hfmt-hamburg.de.

Musik der Moderne (1900–1950) – Prof. Dr. Sven Hiemke

Seminar. Dienstags, 14.00 bis 15.30 Uhr, Raum BP 13/Online, Beginn: 13. April 2021

Die Musik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ist in besonderem Maße von Aufbrüchen und Bewegungen geprägt. Ein genauerer Blick auf ausgewählte Kompositionen zwischen 1900 bis 1950 soll die Pluralität der musikgeschichtlichen Entwicklung und -ästhetischen Erscheinungen nachvollziehbar machen. Freilich können kaum mehr als nur einige Stationen und Prozesse angedeutet werden, wie sie von den Vertretern der Zweiten Wiener Schule (Schönberg, Webern, Berg), den Verfechtern einer (wie auch immer gearteten) Tonalität (Debussy, Hindemith, Strawinski u.a.), den Exponenten der kirchenmusikalischen Erneuerungsbewegung (Pepping, Distler, David), aber auch von regimetreuen Tonsetzern des Nationalsozialismus (Georg Blumensaat, Heinrich Spitta u.a.) ausgingen. Doch nicht nur die kompositorischen Prämissen dieser Generation, auch unser eigenes Verhältnis zur Musik dieser Zeit lohnt einer Reflexion. Woran liegt es, dass die Neue Musik kaum je breitere Akzeptanz gefunden hat? Wie manipulativ kann Musik sein? Und ist der Terminus »Moderne« als Begriff für eine (Musik-) Epoche überhaupt tauglich?

Anmeldung der Teilnehmer:innen bei: sven.hiemke@hfmt-hamburg.de.

Crossover, konzertante Jazz, Rock und Popmusik – Prof. Dr. Reinhard Flender

Seminar. Dienstags, 15:00–16:30 Uhr, Orchesterstudio, Beginn: 13. April 2021

In der Geschichte der afroamerikanischen Populärmusik hat es immer wieder Formen gegeben, die sich über die Funktion von Unterhaltungsmusik zu konzertanten Formen weiterentwickelt haben. So komponierte Andrew Lloyd Webber nicht nur erfolgreiche Musicals wie Cats oder Phantom of the Opera, sondern auch Konzertmusik wie das Requiem oder das Cellokonzert. Ähnliche Phänomene finden wir bei den Jazzpianisten Keith Jarrett (Köln Konzert) oder Chick Corea. Frank Zappa komponierte nicht nur für Orchester, sondern auch sehr avancierte Kompositionen für das Ensemble Modern (Yellow Shark). Das Seminar setzt sich mit diesem Repertoire auseinander, untersucht die Schnittstelle zwischen Komposition und Improvisation sowie die ästhetischen Ausrichtungen von Cross-Over Kompositionen.

Gute Sprachkenntnisse erforderlich. Bitte melden Sie sich bis zum 1. April unter der folgenden Email-Adresse an: reinhard.flender@hfmt-hamburg.de

Einführung in die Musikethnologie – Dr. Lea Hagmann

Seminar. Donnerstags 10:00–11:30 Uhr, Online, Beginn: 15. April 2021

via Zoom: <https://unibe-ch.zoom.us/j/98759850688?pwd=RjFoVFBlZldZaThlQy9ocHJ0Um5EQT09> (Meeting-ID: 987 5985 0688; Kenncode: 530713)

Die Musikethnologie beschäftigt sich mit der Frage, welche Rolle die Musik für die Menschen in allen Gesellschaften und Kulturen der Welt spielt. Dies betrifft unter anderem kulturelle, soziale, politische, emotionale, religiöse, aber auch ideologische, historische und ökologische Aspekte. Um die Funktionen und Bedeutungen von Musik für die Menschen in den verschiedenen Kontexten des Lebens erforschen zu können, ist ein eingehendes Hintergrundwissen über die wissenschaftliche Disziplin der Musikethnologie notwendig, da sich die Betrachtungs- und Arbeitsweisen über die Jahrzehnte teilweise erheblich verändert haben. Neben der Fachgeschichte sind Kenntnisse über Theorien, Methoden und spezielle Arbeitstechniken sowie Hörerfahrungen diverser Musiken notwendig für das weitere Studium der anthropologisch/ethnologisch ausgerichteten Musikforschung. Die Veranstaltung rollt die Geschichte der Musikethnologie von ihren Anfängen bis zur Aktualität chronologisch auf und beleuchtet die jeweiligen Theorien, Methoden und Forschungsgebiete. Dabei werden Fallbeispiele verschiedener Musikkulturen vorgestellt und unterschiedliche Methoden geübt.

Lernziel: Die Studierenden erhalten in diesem Grundkurs eine Übersicht über die Fachdisziplin der Musikethnologie und kennen die wichtigsten theoretischen Begrifflichkeiten und methodischen Ansätze. Sie können Klangbeispiele verschiedener Musikkulturen geographisch und kulturell grob einordnen und können reflektiert über Begriffe wie „Volksmusik“, „Weltmusik“ und „traditionelle Musik“ nachdenken.

Bitte melden Sie sich bis zum 8. April unter der e-Mail-Adresse an: lea.hagmann@musik.unibe.ch

Brahms' Sinfonien – Prof. Dr. Sven Hiemke

Seminar. Freitags, 10.30 bis 12.00 Uhr, Raum BP 13/Online, Beginn: 16. April 2021

Brahms' Weg zur Sinfonie gilt als mühsam: Bereits in den 1850er-Jahren setzte er sich mit der Gattung auseinander; für seine Erste Symphonie aber benötigte der Komponist fast 15 Jahre (von 1862 bis 1876) – zu erdrückend erschien es Brahms, dem ästhetischen Anspruch von Beethovens Werken gerecht zu werden. Das Seminar bietet die Möglichkeit, Brahms' sinfonisches Werk analytisch zu erkunden, es auf seine Bezüge (nicht nur) zu Beethovens Modellen zu befragen und die individuellen Züge seiner Gattungsbeiträge zu destillieren.

Anmeldung der Teilnehmer:innen bei: sven.hiemke@hfmt-hamburg.de. Es empfiehlt sich die Anschaffung (oder Ausleihe) der Partituren von Brahms' Sinfonien, bestenfalls vom Henle-Verlag (Notentext der Neuen Brahms-Gesamtausgabe), ggf. nach einem Blick auf die gängigen Antiquariatsplattformen (Booklooker, zvab etc.).

Writing Workshop for Doctoral Students – Meredith Nicoll, M.A.

Online Seminar. Synchron und Asynchron. Erster Termin: 10 April 10:00-14:00 Uhr

Just as a score doesn't have to represent perfectly preconceived sounds, a text doesn't have to be the written representation of perfectly preconceived ideas. Writing, like a musical performance, can be used as a performative process that generates and refines new ideas. To help strengthen this writing process, Peter Elbow developed methods that depart from trying to "write it right the first time." This workshop will allow students to put some of these methods to practice in an experimental, peer-oriented setting with the aim of honing writing skills as well as generating ideas and text for their own theses and dissertations. This workshop aims to help doctoral students: Get comfortable with writing Find their own written voice Write more clearly and quickly Learn alternative ways to create and develop ideas The workshop will take place in two phases: One Block session to discuss format, material and methods followed by ten weeks of regular writing and feedback on the Moodle and via Zoom. Discussions and writing can be in English and/or German. Doctoral students have priority, however other students (BA or MA) are welcome if space permits. Please contact Meredith Nicoll to register: meredith.nicoll@hfmt-hamburg.de.

Farewell – A Million Ways to Say Goodbye / Prof. Dr. Gordon Kampe, Dr. Verena Mogl

Ringvorlesung: Donnerstags, 19:00-20:30 Uhr (digitales Format über Zoom). Beginn: 22. April 2021

Blockseminar: Termin 1: 17. April 2021, 11:00 bis 14:30 Uhr / Termin 2: 09. Juli 2021, 13:00-17:30 Uhr (Ort bzw. Veranstaltungsformat – live oder digital – wird noch bekannt gegeben!)

Zum Inhalt: siehe Seite 5. Anmeldung bis zum 31. März an verena.mogl@hfmt-hamburg.de oder gordon.kampe@hfmt-hamburg.de

IV Weitere Lehrveranstaltungen

Methodologie für Doktorand*innen – Prof. Dr. Reinhard Flender

Termine: Donnerstags, 29.4.; 20.5.; 17.6.; 1.7., jeweils 16:00-18:00 Uhr. Das Seminar findet per ZOOM-Meeting statt.

Hier erhalten Doktoranden Einblick in die verschiedenen Forschungsmethoden und können ihre eigenen Forschungsansätze vorstellen und diskutieren.

Seminar für Doktorand*innen (Dr. phil.) – Prof. Dr. Nina Noeske

Blockseminar. Termin(e) nach Vereinbarung

Im Blockseminar geht es anhand der Vorstellung von Promotionsprojekten um die Diskussion verschiedener kultur- und geisteswissenschaftlicher Methoden im Fach Historische Musikwissenschaft. Dabei wird insbesondere aktuelle Forschungsliteratur berücksichtigt.

C: Musiktheorie | Komposition

Vorlesungen

Formenlehre – Prof. Fredrik Schwenk

Vorlesung. Dienstags, 09:30–11:00 Uhr und Donnerstags, 11:15–12:45 Uhr, Beginn: 6. und 8. April 2021. Die Vorlesung wird zweimal angeboten. Beide Termine werden online stattfinden. Auch wenn Sie bereits im Wintersemester 2020/21 teilgenommen haben, melden Sie sich bitte mit Ihrer hfmt-hamburg-Adresse an und stellen Sie sicher, dass Sie Zugang zu Moodle haben.

Inhalt Semester II: Fortsetzung der Einführung in Formen und Gattungen der abendländischen Musik vom Ende der Wiener Klassik bis zum Beginn der sog. Moderne; Vermittlung theoretischer Grundkenntnisse in der Formen- und Gattungslehre ergänzt durch zahlreiche Noten- und Tonbeispiele ausgewählter Werke oder Werk-ausschnitte. Bitte melden Sie sich an unter der Email-Adresse fredrik.schwenk@hfmt-hamburg.de.

Partitur- und Instrumentenkunde für BA Instrumental-Studierende – Prof. Sebastian Sprenger

Vorlesung. Donnerstags, 15:00–16:00 Uhr, Orchesterstudio / online, Beginn: 8. April 2021

Inhalt: Grundlagen der Instrumentenkunde und Instrumentation; Entwicklung der Instrumental- und Orchesterkomposition; Übungen zum Partiturlernen und Transkribieren (Alte Schlüssel; transponierende Instrumente)

Literatur: Dickreiter, Michael: Partiturlernen: Ein Schlüssel zum Erlebnis Musik. Mainz u. a. 2010; Jost, Peter: Instrumentation. Geschichte und Wandel des Orchesterklanges. Kassel u. a. 2004; Sevsay, Ertugrul: Handbuch der Instrumentationspraxis. Kassel u. a. 2005.

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung erforderlich unter: sebastian.sprenger@hfmt-hamburg.de. (Die Vorlesung wird jedes Semester angeboten.)

Farewell – A Million Ways to Say Goodbye – Prof. Dr. Gordon Kampe / Dr. Verena Mogl

Ringvorlesung. Donnerstags, 19:00 Uhr, BP 13 / online, Beginn: 22. April 2021

Zusätzlich 2 Blockseminare: 1) 17. April 2021, 11:00–14:30 Uhr; 2) 9. Juli 2021, 13:00–17:30 Uhr
Zum Inhalt: siehe Seite 5. Anmeldung bis zum 31. März an verena.mogl@hfmt-hamburg.de oder gordon.kampe@hfmt-hamburg.de.

Seminare

Die musikalische Interpretation im Zeitalter ihrer digitalen Reproduzierbarkeit

Dr. Benjamin Sprick / Prof. Dr. Jan Philipp Sprick

Seminar für MA. Montags, 09:15–10:45 Uhr, Bibliotheksneubau 08 / online, Beginn: 12. April 2021

Digitale Technologien sind seit geraumer Zeit dabei, ihren Einflussbereich auf die Praxis musikalischer Interpretation auszuweiten. Sei es ein aussagekräftiges Artist-Profil bei *Instagram*, innovative Education-Formate auf *Youtube* oder das Live-Streaming von Konzerten in der *Digital Concerthall* – ohne Zugang zu digitalen Medien scheint eine Karriere im klassischen Konzertbetrieb zunehmend undenkbar zu sein. Durch die Corona-Pandemie hat sich diese Situation ökonomisch verschärft: zeitweilig in die Taten- und Bedeutungslosigkeit verbannt, stellt eine digitale Interpretationspraxis für viele klassische Musiker:innen die einzige Möglichkeit dar, überhaupt noch an einem sich virtualisierenden Konzertgeschehen zu partizipieren.

Das Seminar fragt – aus aktuellem Anlass – ebenso nach praktikablen Umgangsweisen mit dieser Situation, wie es ihr kritisch Grenzen zu ziehen sucht, die eine bedrohte ästhetische Freiheit verteidigen. Dabei dient die musikalische und mediale Analyse einer Reihe aktueller Fallbeispiele als Ausgangspunkt. Darüber hinaus soll die musikalische Analyse auf ihr Potenzial als Grundlage und Inspiration für Ansatzpunkte digitaler Reproduktion befragt werden. Einen theoretischen Hintergrund liefert die eingehende Lektüre von Walter Benjamins 1936 publizierten Aufsatz *Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit*, dessen Argumentation

aktuell eine unerwartete Relevanz angenommen hat. Auf dieser Grundlage werden von den Seminarteilnehmer*innen ebenso zeitgemäße, wie ästhetisch ansprechende Videoarbeiten produziert, die erste Schneiden einer digitalisierten Interpretationspraxis schlagen.

Ein ausführlicher Reader mit Texten, sowie eine umfangreiche Beispielauswahl werden zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt. Anmeldung bis zum 01.04.2021 unter der folgenden Mailadresse: benjamin.sprick@hfmt-hamburg.de.

Höranalyse für MA – Prof. Catherine Fourcassié

Seminar. Dienstags, 09:30–11:00 Uhr, online, Beginn: 6. April 2021

Im Gegensatz zur Analyse mit Noten ist man bei der Höranalyse auf seine Wahrnehmung angewiesen. Wie ordnet man das Gehörte? Wie können Notizen, eine Stütze für das Gedächtnis sein? Wie werden die Kenntnisse aus Formenlehre, Satzlehre, Gehörbildung nutzbar gemacht für die Analyse gehörter Musik? Anhand geeigneter Beispiele verschiedener Epochen und Stile werden formale, harmonische, stilistische Aspekte der Musik in Gruppenarbeit analytisch erschlossen und dabei werden viele schöne Werke entdeckt und die Repertoirekenntnisse erweitert.

Bitte melden Sie sich an unter der Email-Adresse cafour@iworld.de.

Harmonische Analyse II – Antonis Adamopoulos

Seminar. Dienstags, 12:00–13:30 Uhr, online, Beginn: 6. April 2021

Das Seminar bewegt sich inhaltlich im Zeitraum des späten 19. bis frühen 20. Jahrhunderts. Wir werden einerseits Werke thematisieren, die noch in einer erweiterten Form des durmolltonalen Systems stehen, sowie auch andererseits solche, die dessen Grenze überschreiten. Ein wichtiger Seminarschwerpunkt wird die Untersuchung sein zum einen, inwiefern durmolltonale Werke solche Elemente beinhalten, die die Auflösung der Durmolltonalität anzeigen und zum anderen, inwiefern nicht tonale Werke ihrerseits wiederum auf Prinzipien des durmolltonalen Systems zurückblicken. Die ausgewählten Werke werden analytisch aufbereitet mit dem Ziel, die kompositorische Logik, die ihnen innewohnt, hinsichtlich Mikro- sowie Makrostruktur zu dechiffrieren.

Das Seminar wird online durchgeführt. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unter antonis.adamopoulos@hfmt-hamburg.de bis zum 04.04.21 erforderlich.

Das Seminar ist für Bachelor- und Masterstudierende aus allen Fachbereichen offen. Als Leistungsnachweis sind Referate geplant.

Höranalyse für BA – Prof. Catherine Fourcassié

Seminar. Mittwochs, 09:30–11:00 Uhr, online, Beginn: 7. April 2021

Es werden Werke verschiedener Epochen und Gattungen vom Hören her analysiert. Es wird geübt, ordnende Prinzipien zu erkennen, kompositorische, strukturelle, formale und stilistische Aspekte (u.a.) zu beschreiben, einzuordnen und sinnvoll zu präsentieren. Entdeckung vielfältiger schöner Werke garantiert.

Bitte melden Sie sich an unter der Email-Adresse cafour@iworld.de.

Zwischen Avantgarde und Tradition. Blicke in das Schaffen von Lachenmann und Sciarrino – Prof. Sascha Lemke

Seminar. Mittwochs, 14:00–17:00 Uhr, BP 13, Termine: 07.04.; 28.04.; 12.05.; 26.05.; 09.06.; 16.06.; 23.06.; 30.06.2021

Helmut Lachenmann und Salvatore Sciarrino haben beide zu einer eigenen unverwechselbaren Sprache gefunden, die an der Oberfläche mit einer enormen Erweiterung der klanglichen Palette hin zu Geräuschhaftigkeiten und neuen Spieltechniken operiert. Gleichzeitig haben sie mit jedem Werk neue Bezugssysteme geschaffen, die diesen Klängen strukturellen, musikalischen Sinn verleihen. Auf dieser Ebene spielt neben postseriellen Prinzipien auch Nähe und Distanz zu älterer Musik immer wieder eine hintergründige Rolle, sei es in Form von Zitaten, Bearbeitungen, Allusionen, Auseinandersetzungen mit traditionsbeladenen Besetzungen, Formen und Genres. Diesen Aspekten soll anhand ausgewählter Werke der beiden Komponisten nachgegangen werden.

Bitte bei Interesse per Email melden bei SaschaLinoLemke@t-online.de. Aufgrund der Corona-Krise ist noch nicht klar, in welcher Form der Unterricht stattfinden wird. Sollte Präsenzunterricht nicht möglich sein, werden wir uns online treffen. Genauere Informationen werden an Interessenten per Mail verschickt.

Neulich... – Prof. Gordon Kampe

Seminar. Mittwochs, 09:00–10:30 Uhr, BP 13, Beginn: 7. April 2021

Im Sommersemester werden Werke jüngster zeitgenössischer Musik analysiert und diskutiert. Musik, die »neulich« Aufmerksamkeit erregte... Im Zentrum steht dabei, die stilistische und ästhetische Vielfalt zeitgenössischer Musikproduktion schlaglichtartig abzubilden. Der zu untersuchende Korpus wird zu Beginn des Semesters gemeinsam besprochen. Das Seminar richtet sich an Kompositions- und Musiktheorie-Studierende. Studierende anderer Fachrichtungen sind willkommen.

Bitte melden Sie sich an unter der Email-Adresse gordon.kampe@hfmt-hamburg.de.

Theorie der Melodie – Prof. Volkhardt Preuß

Seminar für MA. Freitags, 09:30–11:00 Uhr, online, Beginn: 9. April 2021

Wir wollen versuchen, dem Rätsel der »schönen Melodie« in verschiedener Weise näher zu kommen. Unsere Reise durch die Jahrhunderte beginnt im antiken Griechenland und endet bei ausgewählter Pop- und Filmmusik des 20. Jahrhunderts. Eine Fragestellung wird sein, ob es möglich ist, die Melodie als autonomes musikalisches Moment zu betrachten oder ob und wann sie von außermelodischen Ereignissen bestimmt wird, wie etwa Harmonik, Sprache, mathematische Schwingungsverhältnisse oder Ornamentation.

Themen:

- Didaktische Modelle der Antike und des Mittelalters: Hexachord und Tetrachord, Umgebungslehre, melodische Modulation; Melodiebildung in der Gregorianik
- Das Ideal der Ausgewogenheit
- Eine kurze Geschichte der Ornamentation: von improvisiertem Wildwuchs zur Melodieintegration; von der Mittelstimmenornamentation zur Fuge
- Sequenzen und andere Vokabeln
- Melodie und Sprache 1: musikalische Rhetorik
- Melodie und Sprache 2: Metrik
- Romantik 1: »Teile einer Durchführung« und »unendliche Melodie«
- Romantik 2: Klangfarbenmelodie und Liegetoneinfärbung
- Bartók, Debussy, Messiaen und die Symmetrie
- Analyse schöner Melodien in Film- und Popmusik

Literatur: Hugo Riemann, *Große Kompositionslehre*, Berlin/Stuttgart 1902ff.; Lars Ulrich Abraham / Carl Dalhaus, *Melodielehre*, Köln 1972; Alfred Koerppen, *Melodielehre* kurz gefaßt, Wolfenbüttel 1996; Karl Gustav Fellerer, *Zur Melodielehre im 18. Jahrhundert*, 1962; Wolfgang Andreas Schultz, »Melodielehre im Pflichtfach Satzlehre – ein erster Unterrichtsversuch«, in: *Musiktheorie im Kontext*, Berlin 2008, S. 41–47; Ernst Toch, *Melodielehre – ein Beitrag zur Musiktheorie*, Leipzig 1923; Diether de la Motte, *Melodie: Ein Lese- und Arbeitsbuch*, Kassel 1993; Christoph Hohlfeld, *Didaktik der Gehörbildung*.

Bitte melden Sie sich an unter der Email-Adresse volkhardt.preuss@gmail.com.

Beethovens Spätwerk – Prof. Volkhardt Preuß

Seminar. Freitags, 11:00–12:30 Uhr, online, Beginn: 9. April 2021

Ein Nachtrag zum Beethoven-Jahr: Im Wintersemester hatte mein Beethoven-Seminar das Ziel, alle Streichquartette zu besprechen. Doch es reichte die Zeit nicht. Wir werden uns also im Sommersemester den späten Quartetten ab op. 127 widmen und das Blickfeld auf das Spätwerk allgemein erweitern: auf die späten Klaviersonaten, die Bagatellen op. 126, die Diabelli-Variationen und die 9. Sinfonie. Dabei wird es auch um die Frage gehen, in welcher Weise dieses Spätwerk auf Mahler, Brahms, Wagner und Schostakowitsch Einfluß genommen hat. Schließlich werden wir uns einige unvollendete Werke ansehen: die Skizzen zur 10. Sinfonie in c-moll und zum Streichquintett C-Dur WoO 62.

Bitte melden Sie sich an unter der Email-Adresse volkhardt.preuss@gmail.com.

Weitere Kurse

Kolloquium Musiktheorie – Prof. Dr. Jan Philipp Sprick

Montags, 18:30–20.00 Uhr, Fanny-Hensel-Saal, Beginn: n.V.

In dem alle 3–4 Wochen stattfindenden Kolloquium wechseln sich Vorträge von Lehrenden der HfMT Hamburg und auswärtigen Gästen ab. Neben Hauptfachstudierenden und Lehrenden im Fach Musiktheorie sind auch Studierende im Hauptfach Komposition und interessierte Gäste herzlich willkommen. Im Sommersemester werden einige Termine auch per ZOOM-Konferenz stattfinden.

Didaktik der Gehörbildung – Prof. Catherine Fourcassié

Mittwochs, 11:15–12:15 Uhr, online, Beginn: 7. April 2021

Die einsemestrige Vorlesung behandelt folgende Themen: Wie funktioniert das musikalische Hören; Wie fördert man Gehör, Wahrnehmung und Vorstellung seiner Schüler*innen; wie bringt man ihnen Lesen, Schreiben und elementare Kenntnisse der Musiklehre bei. Wählbar je nach Studiengang im pädagogischem Wahlmodul bzw. Vermittlungsmodul.

Bitte melden Sie sich an unter der Email-Adresse cafour@iworld.de.

Stilgebundene Komposition: Joseph Haydn – Prof. Ruta Paidere

Mittwochs 12:00–13:30 Uhr, 201 / online, Beginn: 7. April 2021

Bitte melden Sie sich an unter der Email-Adresse rutapaidere@hotmail.com.

Geschichte der Musiktheorie II – Roberta Vidic

Seminar. Donnerstags, 10:15–11:45 Uhr, Fanny-Hensel-Saal, Beginn: 8. April 2021

Das auf zwei Semester angelegte Seminar spannt im 2. Semester den Bogen von der Wende zur Dur-Molltonalität in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts bis hin zu grundlegenden Ausrichtungen der Musiktheorie im 20. Jahrhundert. Teilnehmer*innen des Seminars sollten neben Interesse für das Fachgebiet auch die Bereitschaft zur Lektüre umfangreicher Primär- und Sekundärliteratur mitbringen. Die intensiven Quellenlektüren aus und zur Geschichte der Musiktheorie werden durch einen Theorie- und Praxisteil flankiert: einerseits durch eine theoretische Einführung in Grundlagen der Historiographie, andererseits durch praktische Übungen zur Quellenarbeit im digitalen Kontext. Literatur (Deutsch/Englisch) wird im Seminar bereitgestellt.

Anmeldung unter: roberta.vidic@hfmt-hamburg.de (obligatorisch).

Jour Fixe Komposition – Prof. Dr. Gordon Kampe

Donnerstags, 17:00–18:30 Uhr, Fanny-Hensel-Saal, Beginn: 8. April 2021

Möglichst Präsenz-Veranstaltung (Teilnehmer*innen bis zu 15 Personen, Hybrid-Veranstaltung möglich). Im Sommersemester werden ästhetische Positionen, Texte und aktuelle Strömungen diskutiert, die unterschiedlichsten Einfluss auf die zeitgenössische Musikpraxis haben. Eingeladen zu diesem diskursiven Format sind interessierte Studierende verschiedener Fachrichtungen.

Die Veranstaltung findet – in der Regel – 14tägig und im Wechsel mit dem Kolloquium statt. (Ein Zoom-Link wird zur Sicherheit jeweils zur Verfügung stehen.) Bitte um Anmeldung unter: gordon.kampe@hfmt-hamburg.de.

Ensembleprojekt: TROTZDEM! – JETZT ERST RECHT!!! – Prof. Dr. Gordon Kampe

Besprechungen und Planungen digital, Durchführung voraussichtlich im Mai als Block. Das erste Treffen findet online statt am 15. April 2021, 15:30 Uhr. Weitere Termine (auch Präsenz) werden in dieser Sitzung bekanntgegeben.

Im Wintersemester werden wir uns nicht unterkriegen lassen! Wir verzichten auf das gängige Konzertformat und schlagen dem Virus ein Schnippchen. Zu Beginn des Semesters treffen sich interessierte Studierende (alle Fachrichtungen sind willkommen) und schmieden einen Plan. Wir performen draußen, im Wald oder am Hafen, an der Elbe oder auf dem Fahrrad, auf dem Land und mitten in der Stadt. Vor einer Villa oder im allerletzten Winkel der Stadt. Kommen Sie mit Geigen und Partituren, mit Akkordeon und Tröten, mit Lautsprechern und gewaltigen Gedichten. Wir beginnen mit Besprechungen digital und dann verlassen wir den Bildschirm – und gehen raus. Es wird regnen und stürmen und schneien. Das ist uns alles egal. So.

Bitte um verbindliche Anmeldung bis 5. April 2021 unter gordon.kampe@hfmt-hamburg.de.

Kolloquium Komposition – Prof. Dr. Gordon Kampe / Prof. Fredrik Schwenk

Donnerstags, 17:00–18:30 Uhr, Fanny-Hensel-Saal, Beginn: 15. April 2021

Im Komponist*innen-Kolloquium werden, in diesem Semester zumeist digital, unterschiedlichste Akteur*innen aus dem Bereich zeitgenössischer Musik interviewt. Positionen und künstlerische Praxen werden erörtert und diskutiert. Die Veranstaltung findet – in der Regel – 14tägig als Präsenz-Veranstaltung statt. (Ein Zoom-Link wird zur Sicherheit jeweils zur Verfügung stehen.) Bitte um Anmeldung unter: gordon.kampe@hfmt-hamburg.de.

Klavierimprovisation – Prof. Volkhardt Preuß

Kleingruppenunterricht mit je 2–3 Teilnehmer:innen und 1 SWS. Termin n.V., 101 blau.

Voraussetzungen: Fortgeschrittene Kenntnisse in Tonsatz-Disziplinen. Ausreichende Fähigkeiten am Instrument. Gute Blattspiel-Fähigkeiten

Unsere tradierte Musik ist durchwoben von einem Netz immer wiederkehrender Satzmodelle, die über Epochen und individuelle Stile hinweg funktionieren. Wie wirken die Stimmen ineinander? Welche formale Rolle spielen? Das wollen wir am Instrument »begreifen«. Vor dem Hintergrund des Allgemeinen nehmen wir die besondere Ausprägung einer Zeit oder eines Komponisten. Dabei steht weniger der Akkord im Mittelpunkt als die Melodie, die Bewegung beider Hände in der melodischen Fläche. Ziel ist es, deren Bewegungen untrennbar miteinander zu verknüpfen und sich so die Freiheit zu erarbeiten, große musikalische Zusammenhänge fantasievoll und doch kontrolliert zu gestalten. Am Instrument begibt man sich so auf eine Reise in verschiedene Zeiten und Stile, wobei das eigenkreative Tun Hand in Hand geht mit dem Wiederentdecken in den überlieferten Kompositionen. Die Nähe zu den Erfahrungen im Literaturspiel, zum Generalbaß und auch zum liturgischen Orgelspiel ergibt sich von selbst. Folgende Stile stehen zur Wahl: Clavierfantasie Mitte 18. Jh., Suite, Chaconne, Liedvariation Mozart/Haydn, Choralbearbeitung und -partita Bachstil, Fuge, Fantasie Byrd/Sweelinck, Ländler (Schubert), Mazurka und Nocturne (Chopin), Intermezzo (Brahms), modale Improvisationsformen und Klaviersatzstudien (Debussy, Bartók).

Bitte melden Sie sich an unter der Email-Adresse volkhardt.preuss@gmail.com.

D: Multimedia

Zur Kursplanung der Fachgruppe Multimedia gibt es eine »Kick-Off«-Veranstaltung auf Zoom am Mittwoch den 31.03.21 um 13Uhr / For the course schedule the multimedia department plans a kick-off Zoom meeting on Wednesday the 31st March 2021

Link: <https://zoom.us/j/96689139974>

Weitere Infos unter / More information here: as@alexanderschubert.net

Seminare / Seminars

Videoproduktion/Storytelling/PostProduktion – Christian Striboll

Mondays, 11:00–12:30 (in specific dates)

The Videoproduktion/ Storytelling Seminar is kind of a 'Make Your Musicvideo' Course. Introducing visual storytelling, atching examples and then moving on to nowadays tools to film yourself. Based on the participants we shape the course to your necessities .. trying to split it into two parts. first theoretical and then in a blockseminar the parctical hands-on part! We will have our first meetings via a ZOOM! I would give the seminar a limit of 20 people.

More details & registration: mail@stribiz.de

Advanced Max Lab –Prof. Alexander Schubert

Tuesdays 10:00–13:00 (every 2nd week)

This is the forth part of the Max Lab. In this semester we will focus on advanced programming like generative processes, granular synthesis, machine learning and big data computation. Only suitable for students who already know the basic of Max/Msp

More details & registration: as@alexanderschubert.net

Happy Patching (Open Support Lab) – Prof. Alexander Schubert

Tuesdays 16:00–18:00 (every 2nd week)

This open programming hour is intended for all students working on projects with MAX/MSP. This hour is for working together, solving problems, discussing approaches. There will be practical work on projects – and questions can be asked: From basic methods to concrete tasks – everything is possible! In addition to beginners, advanced students are also explicitly welcome here.

More details & registration: as@alexanderschubert.net

Microtonality: Survey of Spectralism – Todd Harrop
Wednesdays, 09:30–11:00 (weekly)
More details & registration: tharrop5@gmail.com

Multimedia ImproLab – Pedro Gonzalez
Wednesdays, 12:30–14:30 (weekly)
More details & registration: pedrogonzalezcomposer@gmail.com

History and Practice of Multimedia: lecture series
Wednesdays, 18:30–20:00 (weekly)

This online English language lecture series focuses on the History and Practice of Multimedia with an emphasis on music. We have invited members of the HfMT multimedia department as well as international scholars and practitioners to present on their respective fields of specialization (Constantin Basica, Kerstin Evert, Teoma Naccarato, Cat Hope, Johannes Kreidler, Randall Packer, and others). Topics include the definition, history, and appearances of multimedia. The lecture series will take place during the summer term, every Wednesday at 18:30h starting on April 7.

This lecture series is part of the Hamburg Open Online University (HOOU) and serves as the basis for a new class within the Music Technology Online Repository (MUTOR).

Please refer to <https://mutor-2.github.io/HistoryAndPracticeOfMultimedia/> for an overview of the course and its speakers. Here, you will also find links to the individual events. More details & information: georg.hajdu@hfmt-hamburg.de

Instrument Design & Cameras as sensors – Dr. Rama Gottfried
Thursdays, 15:30–17:00 (weekly)
More details & registration: rama.gottfried@hfmt-hamburg.de

Performance Philosophy – John MacCallum & Teoma Naccarato
Thursdays, 11:00 –12:30 (weekly)

This course explores the emerging field of Performance Philosophy, addressing performance itself as philosophy, and likewise philosophy as performance. Discussions of performance, broadly construed, will take place against the backdrop of critical issues of the present day: Black Lives Matter, #MeToo, climate change, the Coronavirus pandemic, and widespread political unrest. In an initial series of seminars, we will engage with a broad array of discourses including critical race theory, disability studies, queer theory, and postcolonial theory as they relate to the performing arts. The course will involve weekly readings and discussion, as well as writing and creation. More details & registration: john.m@ccallum.com

JavaScript for JS & JSUI – Prof. Dr. Georg Hajdu
Fridays, 10:00–11:30
More details & registration: georg.hajdu@hfmt-hamburg.de

Networked music performance – Prof. Dr. Georg Hajdu
Fridays, 12:00–13:30
More details & registration: georg.hajdu@hfmt-hamburg.de

Jitter – Prof. Dr. Jacob Sello
Fridays, 14:30–16:00 (weekly)
More details & registration: jacob.sello@hfmt-hamburg.de

Sound Production with Ableton Live – Alessandro Anatrini

Block seminar, Dates: 17.04, 08.05, 19.06, 03.07, 10.07, 11:00 – 16:00

The block seminar is offered in hybrid format online April, May, in presence June/July if possible and depending on the number of participants. Further meetings for project development are possible.

The course provides hands-on experience in producing, mixing, and sound design with Ableton Live. Students will learn core audio and mixing concepts, as well as various production techniques such as sequencing, arranging and sampling. The topics covered in the course will range from the foundations of producing music and sound design, to more advanced topics such as "racks", multi-band effects processing, advanced modulation,

warping, time-stretching, audio mangling and, for advanced students, custom DSP algorithm development through Max for Live. Instrument design for generative scenarios is the topic of SS 2021. Students' projects development is offered during the course.

More details & registration: Alessandro.Anatrini@hfmt-hamburg.de

Veranstaltungen künstlerische Forschung

Ringvorlesung Artistic Research – Dr. Samuel Penderbayne

Vorlesung mit Seminar. Termin: n.V.

Kontakt: samuel.penderbayne@hfmt-hamburg.de

Artistic Research: Learning by Doing – Dr. Samuel Penderbayne

Seminar. Termin: n.V.

Kontakt: samuel.penderbayne@hfmt-hamburg.de

Kinetics in Sound and Space (KiSS)

Kolloquium. Raum: digital, Stream. Termine: tbd, 14-17Uhr.

Anmeldung unter: benjamin.helmer@hfmt-hamburg.de

Hinweis:

Auf Grundlage der Kooperation zwischen HAW Hamburg (Department Medientechnik der Fakultät Design, Medien und Information) und HfMT Hamburg im Rahmen des Graduiertenkollegs KiSS – Kinetics in Sound & Space werden Lehrveranstaltungen der kooperierenden Hochschulen für die Studierenden der Partnerhochschule geöffnet. Für Lehrveranstaltungen des Department Medientechnik folgen Sie bitte folgendem Link:

https://www.haw-hamburg.de/fileadmin/DMI-Mt/VLPlan_SS21_DepMT_V1.04.html

Konzerte / Concerts

Tohuw abohu in Blurred Edges Festival

Friday, 11.06.2021

Konferenzen / Conferences

Tenor 2021: 6th International Conference on Technologies for Music Notation and Representation

Monday, 10th May – Thursday, 13th May

Program and further information: <https://tenor2021.hfmt-hamburg.de/>

E: Dekanat 12

Alle Seminare finden via ZOOM statt.

LeseSeminar zu ausgewählten Texten – Prof. Frank Böhme

Dienstags, 17:00-18:30 Uhr, Beginn: 13. April, immer online via Zoom

Dieses Seminar widmet sich dem Lesen und der Diskussion ausgewählter ästhetischer und philosophischer Texte. Es soll ergründet werden, wie die eigene Arbeit dadurch bereichert werden kann. Dieses Seminar soll Raum geben, Fragen und gedankliche Ansätze in einer kleinen Gruppe zu besprechen. Die deutsche Sprache ist zum Lesen der Texte unumgänglich.

Anmeldung: frank.boehme@hfmt-hamburg.de

Joseph Beuys hört... Der Musikalische Aspekt in seinem Werk – Prof. Frank Böhme

Donnerstags, 11:30-13:00 Uhr, Beginn: 15. April, immer online via Zoom

Joseph Beuys wird 100. Sein „Jeder ist ein Künstler.“ wirft genauso viele Fragen auf wie seine Theorie der „Sozialen Plastik“. Seine Aktionen, Bilder, Objekte sind irritierend und geheimnisvoll zu gleich. Das Seminar stellt den Künstler vor und geht der Frage nach, wie musikalisch sein Werk ist. Sein Musikbegriff lädt zum Nachdenken und Diskutieren ein, weil er ihn aus der Perspektive eines Bildenden Künstlers entwickelt.

Anmeldung: frank.boehme@hfmt-hamburg.de

AsienEars_Vietnam, Korea Teil 2 – Prof. Frank Böhme

Donnerstag, 13:00-14:30, Beginn: 15. April, immer online via Zoom

Die asiatische Kultur ist faszinierend. Lag in den vergangenen Semestern der Fokus auf einem Land Ostasiens, so wird im Sommersemester der Blick erweitert. Im Mittelpunkt wird Korea stehen sowie noch einige Aspekte der Kultur Vietnams. Besonders die unterschiedlichen kulturellen Beeinflussungen sollen dargestellt werden und das Bild Asiens weiter vertiefen.

Anmeldung: frank.boehme@hfmt-hamburg.de

Die Notationssoftware FINALE – Prof. Frank Böhme

Donnerstags, 16:00–17:30 Uhr, Beginn: 15. April, immer online via Zoom

Dieses Seminar richtet sich an Einsteiger und Fortgeschrittene. Finale ist ein wichtiges Werkzeug zum Erstellen von Partituren und damit unerlässlich für Komponisten und Schulmusiker. Darüber hinaus stehe ich für alle Fragen und Probleme bei der Anwendung zur Verfügung. Ein Fokus wird auf einen effektiven Workflow gelegt wie z.B. Plugins, Zusatzprogramme. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Umsetzung der Noten in einer gedruckten Ausgabe.

Anmeldung: frank.boehme@hfmt-hamburg.de